

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 12 (1886)  
**Heft:** 29

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Pelli's Buchhandlung; für Bern: Delp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Ferien!

Beim Arzte läutet's heftig an.

„Was gibt's? Wo hebt's? Wo fehlt's dem Mann?“

„Er leidet schrecklich an den Magenkrämpfen,

Er stirbt, kommt nicht der Arzt, sie rasch zu dämpfen!“

Der Arzt ist fort! Er und die Patienten,

Die sich nur ungern von einander trennten,

Haben Ferien!

Im Bureau im Regierungshaus

Klopft man bedächtig Akten aus;

Und kommt ein Reklamant in bangen Sorgen,

Sonst nur gewöhnet an ein herrisch: Morgen!

Deht lispelt's freundlich ihm entgegen:

„Die Sache geht und ist auf guten Wegen:

Nach den Ferien!“

Und wo man kömmt, allüberall

Der gleiche, liebe, schöne Fall.

Die Ausred' gilt, es kennt die Welt sie gründlich,

Und wiederholt mit Freuden sie nun stündlich,

Denn selbst Gericht und Schuldenbote schweigen,

Im Bahnhof nur herrscht bunter, muntreer Reigen.

In die Ferien!

Die Fahnen ziehen flatternd fort,

Festmusik schallt von jedem Ort.

Das Geld läuft weg, das lange aufgesparte,

Die Rechnung schläft auf einer höhern Warte,

Die ganze Welt ist ausnahmsweise glücklich,

Und wer sie nicht hat, träumt doch augenblicklich

Von den Ferien!